

Presseinformation 10. Juni 2013

Reiter aus 18 Nationen beim 14. S&G Goldstadt Cup auf dem Buckenberg

In Pforzheim gibt es in drei Prüfungen begehrte Weltranglistenpunkte

Olympiasieger sowie prominente Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, ein ehemaliger Sieger des Großen Preises der S&G Automobil AG, ein neuer Hauptsponsor und ein attraktives Rahmenprogramm: Der 14. S&G Goldstadt Cup – „C.F. Bardusch Gedächtnisturnier“ vom 13. bis 16. Juni 2013 auf dem Pforzheimer Buckenberg bietet den Zuschauern vier Tage lang ein Reitsport-Event für die ganze Familie.

Das Drei-Sterne-Springturnier des Pforzheimer Reitervereins (PfrV) ist in diesem Jahr für die internationalen Reiterinnen und Reiter eine wichtige Station auf dem Weg zur Europameisterschaft im dänischen Herning (19.-25. August 2013). Außerdem können sie in Pforzheim in drei Prüfungen wertvolle und heiß begehrte Weltranglistenpunkte holen. Die Goldstadt wird damit – trotz zahlreicher, höher dotierter Konkurrenzturniere zum Beispiel in Cannes/Frankreich (CSI-5*) und Calgary/Kanada (CSI-4*) – wieder zum Treffpunkt von knapp 100 Reitern aus 18 Nationen, die mehr als 300 Pferde an den Start bringen.

Die zehn internationalen Springprüfungen des CSI-3* und des CSIYH-1* in Pforzheim sind mit insgesamt knapp 150.000 Euro dotiert, der Sieger im Großen Preis der S&G Automobil AG erhält eine nagelneue Mercedes-Benz A-Klasse im Wert von rund 25.000 Euro. Außerdem bietet neben der Großen Tour und der Mittleren Tour die Youngster-Tour die Gelegenheit, nicht nur die Top-Pferde zu satteln, sondern auch die sieben- und achtjährigen Nachwuchspferde.

Seit 2009 gehen in Pforzheim neben den internationalen Cracks auch Amateur-Springreiter an den Start. Die internationalen Amateurprüfungen werden auf drei verschiedenen Levels in der Gold, Silber und Bronze Tour entschieden. In diesen Prüfungen reiten sowohl Schüler der internationalen Top-Reiter, die so die Möglichkeit haben, gemeinsam Veranstaltungen zu bestreiten, als auch Teilnehmer aus der Region, die sich den Wunsch erfüllen, mit den internationalen Cracks auf einem Platz zu reiten.

Ebenfalls zum dritten Mal sind die Mitglieder des Amateur-Springreiterclub Deutschland e.V. auf dem Buckenberg mit drei Prüfungen vertreten. Der Club wurde 1997 gegründet, um sportlich ambitionierten Amateuren Startmöglichkeiten auf internationalen Turnieren zu bieten. Begeisterte Springreiter, die aufgrund ihres Berufes nur in ihrer Freizeit ihrem Hobby nachgehen können, haben so die Möglichkeit, sich in Prüfungen der schweren Klasse auf den großen Plätzen der Republik miteinander zu messen. Jährlich finden auf zwölf bis 15 besonders reizvollen Turnierplätzen Qualifikationsprüfungen der Klasse S statt. In einer Rangliste mit speziellem Punktesystem werden die besten 25 Reiter einer jeden Serie ermittelt. Sie treten am Saisonende im Rahmen eines Internationalen Turniers zum Finale an.

Ein ehemaliger Sieger im Großen Preis der S&G Automobil AG am Start

Mit dem zweimaligen Mannschafts-Olympiasieger Lars Nieberg, der 2004 triumphierte, versucht ein ehemaliger Sieger im Großen Preis der S&G Automobil AG, sich am Sonntag zum zweiten Mal in die Siegerliste einzutragen – das gelang bislang noch niemandem. Doch auf der Nennungsliste stehen weitere große Namen: Die Schwedin Angelica Augustsson, der niederländische Mannschafts-Weltmeister (2006 in Aachen) und Mannschafts-Europameister (2007 in Mannheim), Albert Zoer oder Katharina Offel, die aus Bayern stammt und für die Ukraine an zwei Olympischen Spielen (2008, 2012) und zwei Weltreiterspielen (2006, 2010) teilnahm. Ramzy Al Duhami holte mit der saudi-arabischen Equipe in London eine olympische Bronzemedaille. Ebenfalls auf der Teilnehmerliste steht David Will aus Pfungstadt, der Anfang Mai in Mannheim die Badenia gewonnen hat. Schon zum zweiten Mal sattelt auf dem Buckenberg Georgina Bloomberg, die Tochter des New Yorker Bürgermeisters, die bereits mehrfach in Nationenpreisen für die USA erfolgreich war.

Des Weiteren sind vom Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) zum wiederholten Mal die Nationenpreisreiter Max Kühner (München), Andreas Knippling (Zülpich-Merzenich), Toni Haßmann (Lienen), Holger Hetzel (Goch), Fritz Fervers (Merzenich-Zülpich), Ralf Runge (Montabaur) und Markus Renzel (Oer-Erkenschick) für Pforzheim benannt worden.

Lokalmatador Andy Candin (PfRV) hat auf dem Buckenberg ein „Heimspiel“

Das Interesse der Zuschauer richtet sich aber auch auf Lokalmatador Andy Candin: Der gebürtige Rumäne sicherte sich im November letzten Jahres in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle das Finale im BW-Bank Hallenchampionat und sattelt bei nationalen Einsätzen seit dieser Saison für den Pforzheimer Reiterverein – hat also ein echtes „Heimspiel“, auch wenn er für Rumänien starten wird. Dazu kommen mit dem fünfmaligen Hallen-Champion Timo Beck (Kehl), Marcel Marschall (Altheim), Armin Schäfer (Mannheim) und Laurenz Buhl (Pfungstadt) vier baden-württembergische Reiter, die eine Startgenehmigung erhalten haben.

Durch optimale Bedingungen für Pferde, Reiter und Pfleger hat sich der S&G Goldstadt Cup einen hervorragenden Namen in der nationalen und internationalen Reiterszene erworben. Der allwettertaugliche Springplatz, vor elf Jahren mit großer Unterstützung der Stadt Pforzheim, des Badischen Sportbundes, zahlreicher Sponsoren und durch das Engagement von Hans Günter Winkler entstanden, garantiert Springsport auf höchstem Niveau und kann selbst nach sintflutartigen Regenfällen in kürzester Zeit wieder genutzt werden.

Die familiäre Atmosphäre sowie die professionelle Organisation sind weitere Gründe, warum Reiter und Pfleger gleichermaßen Jahr für Jahr gerne nach Pforzheim kommen. Entscheidend tragen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Pforzheimer Reiterverein mit seinem Vorsitzenden Christian Kraus dazu bei, dass sich alle Gäste wohlfühlen. „Ihnen allen gilt unser großer Dank, sie sind sozusagen die Seele des Turniers“, sagt Hans Günter Winkler.



„C.F. BARDUSCH GEDÄCHTNISTURNIER“
CSI ★★★ INTERNATIONALES PFORZHEIMER SPRINGTURNIER

Wechsel im Sponsorenpool: Firma C. HAFNER jetzt Hauptsponsor

Einen Wechsel gab es im Sponsorenpool des S&G Goldstadt Cup: An die Stelle der Firma Bardusch trat die Firma C. HAFNER, die als einer der führenden europäischen Lösungsanbieter und Dienstleister im Bereich der Edelmetalltechnologie an vier Standorten rund 200 Mitarbeiter beschäftigt. Robert Hafner, der Sohn des Firmengründers Carl Hafner, gehörte 1954 zu den Mitbegründern der Pforzheimer Reitervereins und war 17 Jahre dessen Vorsitzender. Nach ihm wurde die 2002 erbaute neue Reithalle benannt.

Diesen Wechsel im Sponsorenpool nimmt „Reitsport-Legende“ Hans Günter Winkler zum Anlass, den Partnern und Sponsoren herzlich zu danken: „Ohne die Unterstützung aus der Wirtschaft, allen voran Titelsponsor S&G Automobil AG, die Sparkasse Pforzheim Calw, die Pforzheimer Zeitung, das Gestüt Dobel und jetzt der Firma C. HAFNER wäre das Turnier undenkbar.“ Auch in diesem Jahr wird „HGW“, der bei sechs Olympischen Spielen insgesamt fünf Goldmedaillen sowie je einmal Silber und Bronze gewann – bis heute im Springreiten einmalig – in Pforzheim als Sportlicher Leiter des S&G Goldstadt Cup zugegen sein. Im Jahr 2000 hatte er gemeinsam mit seinem 2011 verstorbenen Freund Carl Fritz Bardusch das Pforzheimer Reitturnier „wiederbelebt“ und 2006 erstmals auf internationales Niveau angehoben.

Die Vermarktung des Drei-Sterne-CSI Pforzheim liegt nach wie vor in den Händen von Fritz Speidel-Zachmann. Sie erhält zukünftig Unterstützung durch die Agentur En Garde Marketing, die unter anderem das Hamburger Derby und die Turniere in München und Leipzig veranstaltet sowie in Peking, Abu Dhabi und Kuala Lumpur involviert ist.

Spannung abseits des Turniergeschehens auf dem Hans-Günter-Winkler-Platz verspricht wie schon in den Vorjahren die Verlosung einer Seereise auf dem Clubschiff AIDA mit dem Pforzheimer Reisebüro. Lose gibt es an allen Turniertagen an der Ehrenpreisstelle am Turnierplatz für jeweils fünf Euro, die Ziehung des Gewinner-Coupons erfolgt am Sonntagnachmittag.

Attraktion „Goldliner“: Shuttle für die Zuschauer

Die Zuschauer haben wieder die Möglichkeit, mit dem „Goldliner“ der Schmuckwelten auf den Buckenberg zu kommen. Am Samstag und Sonntag, jeweils zwischen 12 und 16.30 Uhr, übernimmt er halbstündlich den Shuttle zwischen Leopoldplatz und dem Reitgelände (Haltestelle „Im Altgefäll“). Dieser „Goldene Bus“ ist ein weltweit einzigartiges Projekt. Das 1957 gebaute, historische Fahrzeug mit einer Kilometerleistung von rund zwei Millionen wurde grundlegend restauriert, mit rund 4.000 Feingoldblättchen (22 Karat orangegold) vergoldet und fährt seit März 2009 durch die Region. Er hat 125 PS und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 96 km/h.

Der S&G Goldstadt Cup im Internet:

www.goldstadt-cup.de

